

PRESSEERKLÄRUNG 01.02.2017

Studie „Aktuelle Förderstrukturen der Freien Darstellenden Künste in Deutschland“ erschienen

* **Der Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) präsentiert die erste systematische Erhebung der Förderlandschaft für die freien Darstellenden Künste in Deutschland: Ab sofort ist die Studie „Aktuelle Förderstrukturen der Freien Darstellenden Künste in Deutschland. Ergebnisse der Befragung von Kommunen und Ländern“ von Ulrike Blumenreich über den Bundesverband erhältlich.**

* Im Auftrag des Bundesverbandes Freie Darstellende Künste hat das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft alle 16 Bundesländer sowie die 38 Kommunen, in denen mindestens vier freie Tanz- oder Theaterformationen ansässig sind, befragt und umfassende Auskünfte erhalten. Entstanden ist ein einmaliges und umfangreiches Nachschlagewerk und Arbeitsinstrument: Die Publikation, die die Ergebnisse des Forschungsprojektes dokumentiert, besteht aus vier Teilen: der Sekundäranalyse, den Ergebnissen der Befragung der Kommunen, den Ergebnissen der Befragung der Länder sowie der Zusammenfassung beider Befragungen und den daraus resultierenden Handlungsempfehlungen.

Die differenzierte Analyse der Förderinstrumente bietet die Gelegenheit, regionale Förderstrukturen mit anderen regionalen Modellen zu vergleichen. Verwaltungen, Kulturpolitik und Verbände können Anregungen und konkrete Handlungsempfehlungen erhalten, Erfolge und Fortschritte werden sichtbar und Anknüpfungspunkte zur weiteren Optimierung des Fördersystems greifbarer. Die Studie bildet eine fundierte Grundlage, um strukturell und inhaltlich weitere Fortschritte in der Förderung der Freien Szene erzielen zu können.

„Hinter uns liegt nun ein fast zweijähriger Arbeitsprozess. Mitgewirkt haben alle Bundesländer, 38 Kommunen und als kritische Begleiter alle Landesverbände der freien Darstellenden Künste. Allein diese Beteiligung zeigt, welch hohen Stellenwert die freien Darstellenden Künste für die Kulturverwaltungen haben. Der Prozess, auch ein Ergebnis unseres Vorhabens, war für alle Seiten ungemein bereichernd. (...) Die nun vorliegende Studie zeigt nicht auf, was wir uns wünschen, damit die Kolleginnen und Kollegen gut arbeiten können. Sie zeigt auf, was da ist und worauf aufgebaut werden kann. Sie ist der erstmalige Versuch, die verschiedenen Ansätze nach einer einheitlichen Systematik zu erfassen – das war uns wichtig.“, so der scheidende Geschäftsführer des Bundesverbandes, Martin Heering.

Pressekontakt:
Anne Schneider
Stephan Behrmann
Geschäftsführung

Tel. (030) 20 21 59 99-0
eMail: geschaeftsfuehrung@darstellende-kuenste.de

Als nächster Schritt wird die Studie „Aktuelle Förderstrukturen der Freien Darstellenden Künste in Deutschland“ im Mai 2017 bei einem Fachforum des Bundesverbands in Berlin mit Expert*innen aus der Freien Szene und Vertreter*innen aus Kulturpolitik und -verwaltung diskutiert werden.

Die Vorsitzende des Bundesverbands, Janina Benduski, sagt dazu: „Wir freuen uns darauf, die Ergebnisse der Befragung der Kulturverwaltungen und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen gemeinsam zu analysieren und zu diskutieren. Um faire und produktive Arbeitsbedingungen in den freien Darstellenden Künsten in ganz Deutschland zu erreichen, verbleibt noch viel zu tun. Wir hoffen auf die Fortsetzung des guten Dialogs mit der Kulturverwaltung und auf weitere Veränderungen und Verbesserungen in den Förderstrukturen.“

Gefördert wurde das Projekt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Bibliographische Angaben:

Studie „Aktuelle Förderstrukturen der Freien Darstellenden Künste in Deutschland. Ergebnisse der Befragung von Kommunen und Ländern“ von Ulrike Blumenreich
Materialien und Dokumente zu den freien Darstellenden Künsten * Nr. 1/2016
220 Seiten

ISBN 978-3-935486-22-4

Schutzgebühr 10,- Euro

In Kooperation mit



Institut für Kulturpolitik der
Kulturpolitischen Gesellschaft e. V.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien